

Gütersloher Kultur

NR. 48, SAMSTAG/SONNTAG, 25./26. FEBRUAR 2012

Kulturarbeit glanzvoll dokumentiert

Forum Russische Kultur stellt Festschrift zum 20-jährigen Bestehen vor

VON MATTHIAS GANS

■ **Gütersloh.** „Ein deutscher Verein, der die russische Kultur pflegt und nicht aus Russen, sondern aus Deutschen besteht, das ist einzigartig in diesem Land“, lobte Alexander Lopushinskij das Forum Russische Kultur Gütersloh. Und setzte bei der feierlichen Vorstellung der frisch erschienenen Festschrift zum 20-jährigen Bestehen des Vereins noch eins drauf: „Das Forum Russische Kultur Gütersloh ist einer der aktivsten Kulturvereine in Deutschland.“

Damit hatte der Botschaftsrat der Russischen Förderation in Berlin mit nur zwei Sätzen alle Herzen der knapp 100 Gäste gewonnen, die in die Volkshochschule gekommen waren. Doch der Botschafter hatte noch eine Festrede mit dem Titel „Kultur ist das Bindeglied zwischen unseren beiden Völkern“ mitgebracht. Darin erläuterte er die

vielfältigen Beziehungen auf künstlerischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene zwischen beiden Ländern, verlor sich bei seinem überaus kenntnisreichen Vortrag aber doch sehr in den Details.

Überhaupt dauerte es lange, bis Beiratsmitglied Heinz Pastel ebenfalls äußerst ausführlich einige Facetten des 168 Seiten starken Werks vorstellte. Zuvor nutzten verschiedene Redner die Gelegenheit, ihre Beziehung zum Forum darzustellen und dessen Arbeit zu würdigen. Bürgermeisterin Maria Unger lobte die „vielschichtigen Aktivitäten“ und hob hervor, dass aus den vielen Begegnungen zwischen Russen und Deutschen auch intensive Freundschaften entstanden seien. Beim Lesen der Festschrift sei ihr noch einmal bewusst gewesen, „in welchem gewaltigen Umfang hier Kulturarbeit geleistet wurde, und das alles ehrenamtlich“.

Eine persönliche Rückschau warf Thomas Fischer, der seit zwei Jahren 2. Vorsitzender des Forums ist. Ihn beeindruckte bei den Begegnungen mit den Russen immer wieder deren starkes Interesse an den Deutschen. „Auf unserer Seite ist das sicherlich noch ausbaufähig“, meinte Fischer. Zudem bewunderte er das Organisationstalent Franz Kiesls, dem es immer wieder gelänge, Reisen und Konzerte hervorragend zu planen und Gastfamilien für Besucher aus Russland zu finden. „Das schönste Lob für diese Mühe ist die Dankbarkeit der Gäste und die wachsende Beziehung zu den Besuchern“, sagte Fischer.

VHS-Leiterin und Gründungsmitglied Birgit Osterwald, die als promovierte Slawistin einen Artikel über russische Literatur für die Schrift lieferte, lobte, dass damit die Arbeit des Forums auf „hervorragende und glanzvolle Weise“ dokumentiert sei. Wie zum Beweis präsentierte Pastel die Inhalte des Buchs in Auszügen und schmückte die Inhalte über die zahlreichen Reisen, Konzerte und Lesungen, die vielen Begegnungen zwischen Russen und Deutschen mit eigenen Eindrücken.

Da blieb es Franz Kiesl nach gut zweieinhalb pausenlosen Stunden, sich bei Heinz Schaefer für das Verfassen der Texte zu bedanken und die Festschrift jedem Besucher wärmstens ans Herz zu legen. Das Buch „Seit 20 Jahren eine Brücke zwischen Deutschen und Russen“ kann bis zum 31. März für fünf Euro beim Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, Tel. (0 52 41) 211 36 36, erworben werden.



Es gibt viel zu lesen: Der Vorsitzende Franz Kiesl präsentiert die Festschrift und freut sich mit Thomas Fischer (2. Vorsitzender), Bürgermeisterin Maria Unger, Botschaftsrat Alexander Lopushinskij und Beiratsmitglied Heinz Pastel (v. l.) über das gelungene Werk. FOTO: M. GANS